

Nachbrenner

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung**

Band (Jahr): **50 (1975)**

Heft 5: **Sonder-Ausgabe : Pro und Kontra Armee**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

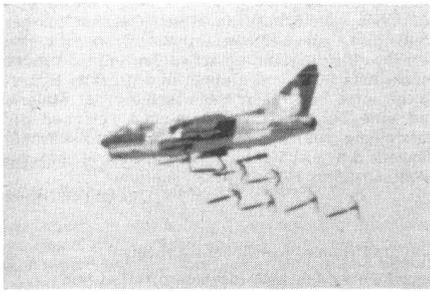
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Name: Snakeye
 Gewicht: 227 kg
 Mindestanriffshöhe: 60 m
 Angriffsgeschwindigkeit: 750—1100 km/h



Zu den Lehren, die die NATO aus dem Jom-Kippur-Krieg zog, gehören u. a. der ungeheure Verbrauch an Kriegsmaterial, die augenfällige Erhöhung der Wirksamkeit moderner Pzaw- und Fliegerabwehr-Lenkaffen sowie die mögliche Präzision von Punktziel-Bombenwürfen ● Lockheed verkaufte bis heute über 1400 Mittel- und Langstreckentransporter C-130 Hercules in zahlreichen Versionen ● Die Regierung von Abu Dhabi erteilte der British Aircraft Corporation einen Auftrag über 35 Mio Pfund für das Kurzstreckenfliegerabwehrlenkaffensystem Rapier ● Das australische Heer erhielt seinen ersten STOL-Mehrzwecktransporter GAF Nomad ● Aérospatiale konnte den 1000. Exportauftrag für den leichten Mehrzweckhubschrauber SA.316 Alouette III abschliessen; mit den französischen Bestellungen total 1218 Maschinen verkauft ● Die Sowjetunion verschoss ab U-Booten im Pazifik zwei Langstreckenlenkaffen des Typs SSN-8 auf Ziele in 6400 km Entfernung ● Die Eurogroup-Staaten der NATO planen u. a. die Einführung der folgenden Waffensysteme im Laufe des Jahres 1975: 238 Kampf- und Seeaufklärungsflugzeuge, 123 landstationierte Helikopter, 836 Flugabwehrlenkaffen und 530 Flugabwehrgeschütze ● Die schwedische Luftwaffe gab bei der Georgia Company von Lockheed einen dritten Lockheed C-130 Hercules-Transporter in der Version H in Auftrag ● Ende 1974 waren von der Armée de l'Air und vier weiteren Luftwaffen total 228 Mirage F.1 Jabo in Auftrag gegeben ● Die Royal Australian Air Force fliegt je 12 Mittel- und Langstreckentransporter der Typen Lockheed C-130A und C-130E ● Die deutsche Bundeswehr erhielt für das Training von Reparaturspezialisten erste Ausrüstungsgegenstände des in Auftrag gegebenen Artillerieraketensystems MGM-52C Lance ● Für die Ausrüstung amerikanischer Erdkampfflugzeuge des Typs LTV A-7 Corsair II lieferte die Marconi Elliott Avionic Systems Ltd. bereits über 1000 Blickfeld-darstellungsgeräte ● Die Beech Aircraft Corp. wird Israel eine ungenannte Anzahl von Überschallzielfronen des Typs AQM-39 liefern, die auch für Aufklärungs- und Kampfmmissionen verwendet werden können ● Saudi-Arabien wird das in Frankreich von Thomson-CSF/Matra entwickelte Kurzstreckenfliegerabwehr-Lenkaffensystem Crotale einführen ● Das mit Schwenkflügeln ausgerüstete Mehrzweckkampfflugzeug Grumman F-14 Tomcat wird bis zu vier ferngesteuerte Luft-Boden-Abstandslenkaffen des Typs AGM-53A Condor aufnehmen können ● Das bei der US

Navy im Dienste stehende AN/ALQ-123-Gerät dient zur Ablenkung gegnerischer infrarotgesteuerter Luft-Luft- und Boden-Luft-Lenkaffen ● Elf Marineen bestellten bis heute bei Aérospatiale total 750 Schiff-Schiff-Lenkaffen MM.38 Exocet ● Die bei Saab-Scania für das Allwetterabfangjagd-waffensystem JA37 Viggen in Entwicklung befindliche infrarotgesteuerte Luft-Luft-Lenkaffe grosser Reichweite trägt im Moment die Bezeichnung Saab 372 ● Das kanadische Verteidigungsministerium beschäftigt sich mit dem Ersatz der zweiseitigen Allwetterabfangjäger CF-101 Voodoo ● Vom CT-4 Airtrainer Grundschoflflugzeug der neuseeländischen Firma New Zealand Aerospace Industries Ltd. wurden bis heute insgesamt 75 Maschinen bestellt: 37 von der RAAF, 25 von der Rocal Thai Air Force und 13 von der Royal New Zealand Air Force ● Bis Ende 1974 lieferte die Sowjetunion u. a. 45 Schwenkflügeljagdbomber MiG-23 (Flogger), 30 SCUD- und 115 FROG-Boden-Boden-Lenkaffen an Syrien ● Die Sowjetunion verfügt über fünf U-Boote der Delta-Klasse, die je mit 12 evtl. 16 Lenkaffen des Musters SSN-8 ausgerüstet sind ● ka

miert über die Organisation und Gliederung des Jagdgeschwaders, über das moderne fliegende Waffensystem des Kampfflugzeuges F-4, über die Flugzeugführer-Ausbildung und über die Aufgaben der einzelnen Staffeln. V.

Sport 75

240 Seiten, 146 Fotos und weitere Illustrationen, Fr. 9.80. Herausgegeben vom Schweizerischen Landesverband für Leibesübungen im Habegger-Verlag, Derendingen.

Wer sich für den schweizerischen Sport oder für eine bestimmte Sportart interessiert, ist auf dieses, von Hugo Steinegger, Pressechef SLL/NKES, verfasste Handbuch angewiesen. Es sind in diesem, in Druck und Ausstattung vorzüglichen Werk unter anderem enthalten: Terminkalender 1975, Rückblick auf das Sportjahr 1974, alle wichtigen Adressen, Rekorde und Medaillenbilanzen. Besonderes Gewicht ist auch der Jugend+Sport-Bewegung, Sport für alle und der Schweizer Sporthilfe beigemessen. V.

Literatur

Willi Kammann

Der Weg der 2. Fallschirmjäger-Division

Mit einem Geleitwort von Generaloberst Student 190 Seiten, 90 Fotos, 16 Kartenskizzen, 3 Aufstellungen in Schlaufe. DM 19,80. Schild-Verlag, München, 1974.

1943 aufgestellt, ist diese Elite Division der ehemaligen Wehrmacht im Sommer 1944 nach Frankreich verlegt worden und hatte wesentlichen Anteil an der Verteidigung der Festung Brest. Diese anschaulich geschriebene und reich illustrierte Truppengeschichte vermittelt auch dem ausserdeutschen Leser ein eindrückliches Bild von den gigantischen und opferreichen Materialschlachten des Zweiten Weltkrieges. V.

Volkmar Kühn

Mit Rommel in der Wüste

Kampf und Untergang des Deutschen Afrika-Korps 1941—1943
 224 Seiten, rund 200 Abbildungen, Grossformat, Leinen, DM 38,—; Motorbuch-Verlag, Stuttgart, 1975

Das keineswegs spärliche Literaturangebot über die Geschichte des Deutschen Afrika-Korps ist von Volkmar Kühn um ein Werk bereichert worden, das im Hinblick auf Inhalt und Bilder als erstangig beurteilt werden darf. Es ist zunächst wohl ein Denkmal für die auch im Rückblick noch grossartigen kämpferischen Leistungen dieser deutschen Elitetruppe und insbesondere über ihren ersten Befehlshaber, Generalfeldmarschall Erwin Rommel. Steht dieser heute schon legendäre, als Mensch und Truppenführer auch bei seinen ehemaligen Gegnern hochangesehene Soldat vorab im Mittelpunkt der Schilderungen, so ist das prachtvoll Buch doch ein Erinnerungswerk, das die Leistungen der Kämpfer, vom Soldaten bis zum General, ins rechte Licht zu setzen weiss. In faszinierendem Ablauf wird der Leser mit dem Kampfgeschehen in Nordafrika, das mit dem ersten Einsatz des DAK am 14. Februar 1941 beginnt und mit der endgültigen Niederlage und der Kapitulation vom 12. Mai 1943 seinen Abschluss findet, bekanntgemacht. Bemerkenswert ist die Fairness des Verfassers, der sowohl die Leistungen der verbündeten italienischen Truppen, wie insbesondere auch der britischen Soldaten der 8. Armee vorbehaltlos würdigt. V.

Jagdgeschwader 74 «Mölders» Neuburg an der Donau

Mönch-Verlag, Koblenz/Bonn, 1975

In diesem schmalen, aber mit vielen Bildern und Fakten angereicherten Heft, wird auch dem nicht fach- und sachkundigen Leser auf anschauliche und leicht verständliche Weise dargestellt, welche Aufgaben das Geschwader innerhalb der NATO-Luftverteidigung zu erfüllen hat. Das Werk infor-

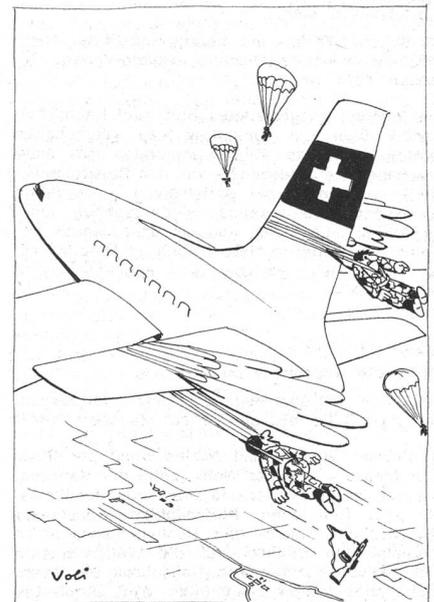
Alexander Solschenizyn

Band II: Archipel Gulag

Scherz-Verlag, Bern

Der Folgeband des «Archipel Gulag» enthält die Teile III und IV der insgesamt siebenteiligen Übersicht über die Entstehung der sowjetischen Straflager. Der Autor schildert zunächst das seit dem Jahr 1918 mit zahlreichen Metastasen wuchernde Geschwür des Archipels, das sich relativ rasch über den ganzen Subkontinent Russland ausbreitete und Millionen von Leuten verschlang. Behandelt wird die Zeit von 1918 bis 1956. — Es hält ausserordentlich schwer, das voluminöse Werk in Worten in wenigen Zeilen zu schildern und zu werten. Selbst Solschenizyn unternimmt ja nur einen Versuch, das Thema zu bewältigen — ein Thema, das in seiner Tragweite von einem Unbeteiligten nicht überblickt und erfasst werden kann. Wir stossen hier an die Grenzen dessen, was sich ein Mensch vorstellen und ausmalen kann. — Solschenizyn ist abwechselnd Reporter, Chronist und Historiker, der ein uns unbekanntes Land bereist und uns sehr genau und klar das Leben der Bevölkerung in dieser Hölle schildert. Wer sind die Gründer eines solchen Systems? Jene, mit denen wir heute Geschäftchen abschliessen und «Entspannung» betreiben.

Hptm Jenni



«Unser Major wird Augen machen, wenn er von uns eine Karte aus New York erhält!»